

---

**Produktname: LAB (Phospho-Tyr136) Kaninchen-polyklonaler Antikörper****Katalog-Nr.: APRab05788**

Nur für Forschungszwecke.

**Zusammenfassung**

<b>Beschreibung</b>	polyklonaler Kaninchenantikörper
<b>Host</b>	Kaninchen
<b>Anwendung</b>	WB
<b>Reaktivität</b>	Mensch, Maus, Ratte
<b>Konjugation</b>	Unkonjugiert
<b>Modifikation</b>	Phosphoryliert
<b>Isotyp</b>	IgG
<b>Klonalität</b>	Polyklonal
<b>Form</b>	Flüssig
<b>Konzentration</b>	1 mg/ml
<b>Lagerung</b>	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
<b>Versand</b>	Eisbeutel
<b>Puffer</b>	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
<b>Aufreinigung</b>	Affinitätsreinigung

**Anwendung****Verdünnungsverhältnis** WB 1:500-1:2000**tnis****Molekulargewicht****Antigen-Informationen**

<b>Genname</b>	LAT2
<b>Alternative Namen</b>	Linker for activation of T-cells family member 2 (Linker for activation of B-cells) (Membrane-associated adapter molecule) (Non-T-cell activation linker) (Williams-Beuren syndrome chromosomal region 15 protein) (Williams-Beuren syndrome chromosomal region 5 protein)
<b>Gen-ID</b>	7462.0
<b>SwissProt ID</b>	Q9GZY6
<b>Immunogen</b>	Synthetisiertes Peptid, gewonnen aus humanen Milchsäurebakterien (Phospho-Tyr136)

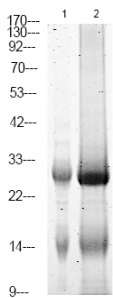
## Hintergrund

Erkrankung: Defekte im LAT2-Gen können Ursache bestimmter kardiovaskulärer und muskuloskelettaler Anomalien sein, die beim Williams-Beuren-Syndrom (WBS) beobachtet werden [MIM:194050]. WBS ist eine seltene Entwicklungsstörung. Es handelt sich um ein zusammenhängendes Gendeletionssyndrom, das Gene des Chromosomenabschnitts 7q11.23 betrifft. Funktion: LAT2 ist an der FCER1-vermittelten Signalübertragung (High Affinity Immunepsilon Receptor) in Mastzellen beteiligt. Möglicherweise spielt es auch eine Rolle bei der BCR-vermittelten Signalübertragung (B-Cell Antigen Receptor) in B-Zellen und der FCGR1-vermittelten Signalübertragung (High Affinity Immunglobulin Gamma Fc Receptor I) in myeloiden Zellen. Verknüpft die Aktivierung dieser Rezeptoren und ihrer assoziierten Kinasen mit distalen intrazellulären Ereignissen durch die Rekrutierung von GRB2. PTM: Kann polyubiquitiniert sein. PTM: Phosphorylierung an Tyrosinen nach Vernetzung von BCR in B-Zellen, FCGR1 in myeloiden Zellen oder FCER1 in Mastzellen; dies induziert die Rekrutierung von GRB2. Subzelluläre Lokalisation: Vorkommen in Lipid Rafts. Untereinheit: Interagiert im phosphorylierten Zustand mit GRB2. Kann auch mit SOS1, GAB1 und CBL interagieren. Gewebespezifität: Stark exprimiert in Milz, peripheren Blutlymphozyten und Keimzentren der Lymphknoten. Auch exprimiert in Plazenta, Lunge, Pankreas und Dünndarm. Vorkommen in B-Zellen, NK-Zellen und Monozyten. Nicht vorhanden in T-Zellen (auf Proteinebene).

## Forschungsbereich

-

## Bilddaten



Western-Blot-Analyse von 1 HepG2-Zellen, 2 serumfrei behandelten Zellen, mit primärem Antikörper in einer Verdünnung von 1:1000. Der sekundäre Antikörper wurde in einer Verdünnung von 1:10000 verwendet.